



Detlef Winter Maler und Grafiker

Lebenslauf / Werdegang I

– Ausbildungen, Studien, Weiterbildung, Tätigkeiten (Auszug) und Lehrtätigkeiten, Studienreisen:

Geboren am 4. April 1929
in Leipzig / Deutschland

Ausbildungen:

- 1943 – 46 • Lehre mit Gesellenbrief als Farblithograph bei I.I. Weber, Leipzig
[Februar bis Juni 1945 Soldat und Kriegsgefangenschaft]
- 1947 • Kunstgewerbeschule Leipzig
- 1950 – 52 • Werkkunstschule Hannover
bei Professor Fritz Rhein
- 1952 – 56 • Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
bei Professor Willi Baumeister (bis 1955)
- 1959 – 60 • Höhere Fachschule des Malerhandwerks, Stuttgart
- 1962 – 63 • Kursus des Verbandes Bildender Künstler (VBK):
«Siebdrucktechnik und Wandgestaltungstechnik»

Studien:

- 1947 – 56 • Komposition / Farbenlehre / Aktzeichnen und -malen / Portrait /
Landschaftszeichnen und -malen / Graphik / Holzschnitt /
Lithographie / Radierung / Photographik / Siebdruck / Künstler-
anatomie / Kunstgeschichte;
- Für drei Semester Besuch des Instituts für Technologie
der Malerei, Stuttgart, bei Professor Kurt Wehlte

Weiterbildung:

- 1978 – 79 • Hochschule der Künste Berlin (HdK), Künstlerweiterbildung:
 - Museumspädagogik
 - Kreatives Arbeiten mit Körperbehinderten und Jugendlichen
 - Kulturelle Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen;
 - Projektarbeit: Jugend und Museum, Zeichnen und Werken als
Therapie im Rehabilitationszentrum

Tätigkeiten (Auszug):

- 1962 – 65 • Staatstheater Stuttgart als Requisiteur
- 1965 – 70 • Chefrequisiteur in der Komödie Basel
unter der Direktion von Egon Carter und Werner Düggelin
- 1983 – 94 • Lithograph und Museumspädagoge im
Schweizerischen Papiermuseum
& Museum für Schrift und Druck «Basler Papiermühle», Basel

Lehrtätigkeiten:

- 1972 – 77 • Werk- und Zeichnungslehrer
an der Freien Evangelischen Schule (Freies Gymnasium), Basel
- 1978 – 79 • Volkshochschule/VHS Berlin-Wilmersdorf: Aquarellieren
• Künstlerhaus Bethanien, Berlin-Kreuzberg:
Lithographieren mit Jugendlichen (Jugend im Museum)
- 1980 – 82 • Freizeit-Center Coop Basel, Kursleitung:
- «Aquarellieren für Interessierte»
- «Visuelles Gestalten mit graphischen Texten»

Studienreisen

- 1949 – 52 • Holland
- 1952 – 56 • Italien und Sizilien
- 1953 – 78 • Frankreich
- 1953 • England
- 1960 – 94 • Reisen durch Europa, Südafrika, USA und Kanada
- 1997 • Moskau
- 1998 • Spanien
- 2001 • Tunesien (Februar/März)
und 5.000 Kilometer durch die Sahara (Oktober)
- 2002 • quer durch Marokko
- 2003 • Reise durch Namibia

Detlef Winter lebte seit 1965 in der Schweiz, zuletzt nahe Basel (im Kanton Baselland) im schönen Leimental, unweit der französisch-elsässischen Grenze.

Im Frühjahr 1999 ist er wieder nach Deutschland in die alte Heimat seiner Familie zurückgekehrt. Wohnort und Atelier befanden sich zuerst in der beschaulichen Stadt Nebra an der Unstrut im Burgenland*.

Im Jahr 2002 zog der Künstler von Nebra in die nicht allzu weit entfernte größere Stadt Naumburg an der Saale*, da er mehr und mehr die ärztliche Fürsorge benötigt, die ihm hier gegeben wird. Seither hatte er hier in Naumburg in traumhafter Lage mit Weitblick über das Unstruttal sein großes Atelier. In diesem arbeitete er bis Mitte Oktober 2010. Am 11. September 2010 verstarb er – bedingt durch einen Selbstunfall (Sturz) mit dem Fahrrad auf dem Weg in sein Atelier – im Klinikum Burgenlandkreis (Saale-Unstrut-Klinikum) in Naumburg.

* im Bundesland Sachsen-Anhalt